

LOKALES

Zirkus ist besser als Mathe-Unterricht

Unterricht der etwas anderen Art hatten die Schüler der Walter-Bernstein-Grundschule Schiffweiler. Ein beeindruckender Probenbesuch beim Zirkusprojekt Proscho in Schiffweiler.



Johann macht schon beim Proben auf dem Drahtseil eine gute Figur. FOTOS (3): CAROLIN MERKEL

VON CAROLIN MERKEL

SCHIFFWEILER | Frieda, Leni und Emilia strahlen um die Wette. Die drei Mädchen haben gerade eine kurze Pause, ihre Nummer mit den Hula-Hoop-Reifen sitzt, Trainerin Leslie Maatz ist zufrieden mit der Zirkusnummer der drei Schülerinnen.

Nun schauen die Mädchen der nächsten Gruppe zu und spenden kräftig Beifall. „Das war das, was ich am allerliebsten wollte“, antwortet Emilia auf die Frage, für welche Zirkusnummer sie sich gemeldet hat. Die Schülerin aus dem zweiten Schuljahr hat sichtlich viel Spaß beim Üben – aber auch mit ih-

ren beiden neuen Freundinnen. Durch die Zusammenstellung der Gruppe hat sie Frieda aus der dritten und Leni aus der vierten Klasse kennengelernt.

Für alle drei Mädels steht fest: Auf jeden Fall ist der Zirkus viel besser als Mathe-Unterricht. Dass die drei Schülerinnen durch das Zirkusprojekt so ganz nebenbei zu Freundinnen geworden sind, erklärt Schulleiter Björn Denne, ist nur einer der zahlreichen positiven Nebeneffekte der Projektwoche an seiner Schule. Nach 2019 hat er den Projektzirkus Proscho zum zweiten Mal an die Walter-Bernstein-Grundschule nach Schiffweiler geholt. „Auch das ist ein Ziel des Zirkusprojektes: Die Kinder sollen in der Woche raus aus dem Klassenverband und Kinder aus anderen Klassen kennenlernen. Das stärkt unsere Schulgemeinschaft“, sagt er.

Durch den großen Spendenlauf, der rund 19 000 Euro eingebracht hat, ist sowohl das Projekt als auch der Eintritt zu den Aufführungen für die Eltern und Geschwister kostenlos.

Seit Sonntag ist die Zirkusfamilie Maatz in Schiffweiler zu Gast. Nach dem Zeltaufbau am Ankunftstag startete am Montagmorgen die Projektwoche. Neben dem großen Zirkuszelt, das Platz für rund 250 Zuschauer bietet, stehen die Wohnwagen, in denen die Artisten mit ihren Familien, darunter die gerade ein Jahr alt gewordene Emma, leben. „Wir sind alle in den Zirkus hineingeboren, kennen kein anderes Leben. Unsere Eltern haben den Zirkus gegründet, seit 20 Jahren sind wir als Projektzirkus unterwegs“, erklärt Monti Maatz. Sie schätzt vor allem die Arbeit mit den Kindern. „Jede Woche haben wir andere Kinder. Sie sind alle so fleißig und lernen so schnell“, lobt sie.

Insgesamt sieben Mitglieder der Familie unterrichten die Kinder in Schiffweiler in den Fächern Jonglage, Clown, Trapez und Co.

„Für die Schülerinnen und Schüler ist das Zirkusprojekt ein einmaliges Erlebnis. Ich habe noch nie so viele weinende Mamas, Papas und Großeltern gesehen, wie bei der Aufführung vor vier Jahren. Die waren alle so unglaublich stolz auf ihre Kinder“, schwärmt Schulleiter Denne. Auch das sei ein Grund gewesen, den Zirkus erneut an die Schule zu holen. „Wir hatten ausgesprochenes Glück, dass wir nach Corona den Rhythmus einhalten und so jedem

Kind in seiner Schulzeit bei uns dieses Erlebnis ermöglichen können“, erklärt er.

Insgesamt besuchen 210 Kinder die Schiffweiler Grundschule, in vier Aufführungen werden die Mädchen und Jungen am Freitag und Samstag den Zirkusgästen zeigen, was sie gelernt haben. Auf dem Programm stehen Drahtseil, Bodenakrobatik, Trapez, Hula-Hoop, aber auch wilde Löwen und lustige Clowns dürfen bei den Vorstellungen in der großen Manege nicht fehlen.

Doch bevor sich für die Schülerinnen und Schüler der große rote Vorhang öffnet und es in die Manege geht, heißt es noch fleißig üben. „Ganz wichtig bei diesem Projekt war für uns als Kollegium, dass die Zirkusleute den Kindern die Kunststücke beibringen. Wir halten uns im Hintergrund, vermitteln auch mal, aber angefangen von der Gruppenzusammenstellung über das Training bis hin zur Aufführung liegt alles in den Händen der Zirkusprofis“, betont Denne.

Beim gemeinsamen Rundgang zu den Gruppen verrät er: „Ich bin auch dieses Mal erstaunt, was sich die Kinder alles zutrauen und was sie in wenigen Tagen lernen. Und das Beste: Sie schaffen das, was sie sich vorgenommen haben!“

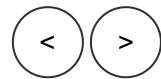
In der Turnhalle der Schule herrscht bei unserem Besuch reges Treiben, gleich drei Kinder hängen gestapelt am Trapez, andere bauen eine menschliche Pyramide. Ein Junge balanciert ein Weinglas auf dem Kopf, zwei Mädchen lassen den Hula-Hoop-Reifen um die Wette kreisen. Es braucht nicht vieler Worte, die Kinder sind mit Feuereifer dabei. „Meine Mama und ihre Freundin werden zu meiner Aufführung kommen. Ich freue mich schon sehr“, verrät Emilia. Ob sie aufgeregt sei? Ein bisschen, antwortet sie und strahlt bis über beide Ohren.

Die Aufführungen sind am Freitag, 12. Mai, um 15 und um 18.30 Uhr sowie am Samstag, 13. Mai, um 11 und um 15 Uhr.



Viel Mut gehört zum Turnen am Trapez. Carolin Merkel

1 / 2



Bankkonten:

Saar LB Saarbrücken
IBAN DE11 5905 0000 0007 0070 08
BIC SALADE55XXX

Bank 1 Saar Saarbrücken
IBAN DE82 5919 0000 0000 5830 06
BIC SABADE55

Rechnungsanschrift:

Saarbrücker Zeitung Medienhaus GmbH
Gutenbergstraße 11–23
66117 Saarbrücken

Telefon 0681 502-0
www.saarbruecker-zeitung.de

Amtsgericht Saarbrücken
HRB 4032

Geschäftsführer:
Thomas Deicke (Sprecher)
Christian Erhorn
Thomas Marx

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Johannes Werle

USt-IdNr.: DE138112873

Informationen zur Datenerhebung
gemäß Art. 13 DSGVO finden Sie unter
<https://servicecenter.saarbruecker-zeitung.de/page/informationspflichten-datenerhebung>